

Weiter kommen...



Curriculum Notfallpsychologie Graz

Österreichische Akademie für Psychologie (AAP)
AAP, Vereinsgasse 15, 1020 Wien

Herbst 2024

Klinische Psychologie - Gesundheitspsychologie - Weiterbildungslehrgänge und Seminarreihen in der Psychologie und angrenzenden Bereichen

Vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur anerkannter Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung (Ö-Cert)
Staatlich anerkannte Einrichtung nach §9 Abs.1 Psychologengesetz 2013; AAP GmbH, Vereinsgasse 15, 1020 Wien
Homepage: www.aap.ac.at, Email: office@aap.ac.at, Tel.: +43-1-406 73 70, Fax: +43-1-406 73 71, UID ATU49308707, FB185928z



1 Lehrgangsmotivation

Dieses Curriculum zum/zur NotfallpsychologIn bietet einen breiten Einblick über weiterführende Interventionen und Behandlungsstrategien nach einschneidenden Ereignissen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf notfallpsychologisch relevante Ereignisse im Arbeitskontext gelegt, da Akutkrisenintervention sehr häufig im Umfeld der Einsatzkräfte abgedeckt wird.

Die TeilnehmerInnen verinnerlichen die Abläufe und notfallpsychologischen Interventionen durch viele Praxiseinheiten und Selbsterfahrungsblöcke ganz besonders.

2 Zertifizierung

Nach Absolvierung des Curriculums erfolgt die Zertifizierung wie folgt:

- **NotfallpsychologIn:** für Klinische PsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, SchulpsychologInnen, Arbeits-, Organisations- und WirtschaftspsychologInnen

Der Lehrgang „Notfallpsychologie“ richtet sich an PsychologInnen aus den verschiedenen Fachbereichen. Als BeraterInnen in Krisensituationen bzw. in der Durchführung präventiver Maßnahmen betrifft dies

- Klinische- und GesundheitspsychologInnen
- SchulpsychologInnen
- Arbeits-, Organisations- und WirtschaftspsychologInnen

- **3 ReferentInnen**



Mag. Heidrun Nedoma

Ausbildung:

- Klinische- und Gesundheitspsychologin
- Notfallpsychologin
- Kriseninterventionstrainerin
- Notfallsanitäterin

Weiterbildungen:

- Traumacurriculum
- AKT-Affekt Kontrolltraining
- Unterstützung bei der Basisversorgung gem. der Gesundheits- und Krankenpflege Basisversorgung- GuK-BAV, BGBl. II Nr. 281/2006
- Deeskalationsmanagement, Dr. Ch. Göttl
- Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson lt. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (AUVA)
- „Gesundheitsförderung für pflegende Angehörige“; Fonds Gesundes Österreich
- Konflikte in konstruktive Kritik umwandeln
- Basiskurs für Internationale Einsätze
- Führungskräfte-Training
- Offiziersausbildung, Bildungszentrum Österreichisches Rotes Kreuz in Wien
- Effective Strategies for CISM (Critical Incident Stress Management)

Referenzen und Berufliche Erfahrung:

Ab 10/2013: Psychologischer Fachdienst in der Justizanstalt Karlau; Leitung Psychologischer Dienst

zuvor: Leiterin der Familiengerichtshilfe Graz

Klinische und Gesundheitspsychologin, Stellvertretende Einrichtungsleiterin in der Einrichtung „Neuland“ für Menschen mit Doppeldiagnosen, massiven Verhaltensauffälligkeiten und großem Selbst- und Fremdaggressionspotential, Arbeit mit forensischen KlientInnen, verurteilt nach § 21.1 StGB

Supervisorin des Österreichischen Roten Kreuzes, Ö3 Kummernummer

1999-2011: Leiterin der Akutkrisenintervention des Österreichischen Roten Kreuzes

2010-2011: Konzeption und Aufbau eines Krisenmanagements an der Pädagogischen Hochschule Steiermark

2008-2011: „Service Arbeit und Gesundheit“, Case Management, klinisch-psychologische Behandlung, Diagnostik, Konfliktlösung und Gesundheitsförderung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

2004-2005: Krisenintervention in Sri Lanka und Thailand im Rahmen der Tsunami Katastrophe im Auftrag des BMI.

Lehrbeauftragte und Trainerin (seit 2002):

Themenbereiche: Notfallpsychologie, Suizidprävention, Psychiatrische Notfälle, Stressmanagement, Krisenintervention, Deeskalationsmanagement, Konflikt-management, Begleitung Schwerstkranker und Sterbender, Professionelle Seminargestaltung, Rhetorik, Kommunikation

Auftraggeber: Raiffeisenlandesverband Steiermark, Sanlas Holding, Österreichisches Rotes Kreuz, Land Steiermark, Pädagogische Hochschule Graz, Österreichisches Bundesheer, Sicherheitsakademie Polizei- SIAK, Republik Slowakei, Firma SECIS, Lebenshilfe, LOK Wien, WOBES Wien,...

Lebensmotto:

„Es ist leichter andere zu begeistern, wenn man selbst begeistert ist!“

4 Organisatorisches

4.1 Termine Graz

Den Terminüberblick finden Sie im gesonderten Terminblatt.

Lehrgangsumfang: 60 EH Theorie zzgl. 8 EH für 2 Falldokumentationen

4.2 Ort

Graz

4.4 Ihre Investition in den Lehrgang

Siehe Anmeldeformular

4.5 Fördermöglichkeiten

Die Österreichische Akademie für Psychologie (AAP)[®] ist Ö-Cert zertifiziert und daher als förderungswürdiger Bildungsanbieter durch alle neun Bundesländer anerkannt. Details entnehmen Sie bitte unserem gesonderten Förderungsüberblick.

4.6 Anmeldeschluss

Zwei Wochen vor Lehrgangsstart

4.7 Kontakt und Feedback

Österreichische Akademie für Psychologie (AAP)
 Vereinsgasse 15/EG, 1020 Wien
 Tel. 01 / 406 73 70, Fax 01 / 406 73 71
 @ akademie@aap.co.at, Internet: www.aap.ac.at

5 Inhalte

Dieses Curriculum zum/zur NotfallpsychologIn bietet einen breiten Einblick über weiterführende Interventionen und Behandlungsstrategien nach einschneidenden Ereignissen. Ein besonderes Augenmerk wird auf notfallpsychologisch relevante Ereignisse im Arbeitskontext der TeilnehmerInnen gelegt, da Akutkrisenintervention sehr häufig im Umfeld der Einsatzkräfte abgedeckt werden. Die TeilnehmerInnen verinnerlichen die Abläufe und notfallpsychologischen Interventionen durch anwendungs- handlungs und lernzielorientierte Theorie,- Praxis,- und Selbsterfahrungsblöcke.

Modul 1: 12 EH

Einführung in die Notfallpsychologie, Abgrenzungen Notfall – Krise – Trauma, Physiologische Stressreaktionen, Notfallpsychologisches Arbeitsmodell, Trauerreaktionen und Interventionstechniken, Komplexe Trauerreaktionen.

Modul 2: 12 EH

Überbringen schlechter Nachrichten, Umgang mit bedrohlichen Diagnosen, Rituale des Abschiednehmens und interkulturelle Aspekte, Suizidalität, Behandlungsabbrüche, Drohungen, Notfallpsychologischer Umgang nach Suizid eines Angehörigen, Unterbringungsgesetz.

Modul 3: 12 Eh

Kinder und Jugendliche im Fokus der notfallpsychologischen Interventionen, Sudden infant death syndrome (SIDS), Psychologische und rechtliche Aspekte der Obduktion, Leichenbeschau und Organentnahme.

Umgang mit MitarbeiterInnen im traumatischen Stress, Rückkehr an den Arbeitsplatz nach außergewöhnlichen Belastungen, Critical Incident Stress Management CISM
 Eskalation – Deeskalation: Strategien und Handlungsansätze.

Modul 4: 12 EH

Großschadensfall – Maßnahmen, Organisation, notfallpsychologische Aspekte und Weiterbetreuung. Psychotraumatologie: Grundlagen, Störungsbilder, Posttraumatische Belastungsstörung, Borderline Persönlichkeitsstörung, komplexe Trauerreaktionen, Überblick über Behandlung und Behandlungsstrategien bei Traumafolgestörungen
 Umgang mit Verstorbenen – Identifizierung und erste Abschiednahme.

Modul 5: 12 EH

Notfallpsychologische Interventionen und Gegebenheiten nach Gewaltdelikten (Überfälle, Tötungsdelikte), Selbstschutzmaßnahmen und Psychohygiene, Zertifizierung.

Jede/r der TeilnehmerInnen muss im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zwei relevante Fallbeispiele einbringen, diese können auch aus dem Arbeitsumfeld stammen.

Zertifizierung zum/zur NotfallpsychologIn

2 notfallpsychologische Fälle sind in schriftlicher Form aufzuarbeiten. Ein Fall davon bietet die Diskussionsgrundlage für Praxis und Theorie im Rahmen der Zertifizierung. Bei Bedarf werden die zu bearbeitenden Fallvignetten von der Referentin zur Verfügung gestellt.